

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 9

Illustration: Was noch zu erfinden wäre
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was verdient derselbe in dieser Zeit? ... Eins ist sicher: ein vielfaches des herauskommenden Zinses! ... Ach ich vergass, wir haben ja «Arbeitsbeschaffung», aha, darum, Ja aber eben darum möchte ich eben doch anregen, dass man den Zins inskünftig richtig und genau ausrechnet mit sogenannten Nummern wie bei den Banken, dann wird die Sache auf den Rappen genau, niemand kann sich beklagen und ... hu, das gibt Arbeit! Möff.

Ihr Vorschlag ist gar nicht schlecht, und das Postregal glänzend rentiert, wäre die Forderung nicht unbillig. Rechnet man den Zinseszins stundenweise und auf ein Millionstel Rappen genau, so gäbe das bestimmt mehr zu tun. Zur Deckung der Unkosten könnte ja der Zins von 0,3% auf 0,000710% gesenkt werden. Und im Notfall könnte man immer noch die Postcheckgebühren erhöhen. Was meint der Fachmann dazu?

Geniale Idee

Noch etwas: Mein Freund legt allabendlich den Nebelspalter offen auf den Tisch in der Ueberzeugung, allfälliger, unangemeldeter Nachtbesuch würde von ihm angezogen und von seinem eigentlichen Besuchszweck abgehalten. H. Sp.

Letzthin soll sogar ein hartgesottener Berufstresorknacker bei einem ähnlich hellen Patienten so schallend über die aufgelegte Nummer gelacht haben, dass ihm von der Eschütterung ein etwas lockerer T-Balken des Deckengewölbes auf den Kopf fiel, worauf der schwere Junge mühelos festgenommen werden konnte. Da auf dessen Kopf nebst dem T-Balken noch eine Prämie von 2000 Franken gesetzt war, machte sich das Nebelspalterabonnement mehr als bezahlt.

Mein Kompliment —

für das ausgezeichnete Titelblatt von «Bö». (No. 5.) Ich fühle mich jedoch verpflichtet, «ihn» davor zu warnen, die Verdunkelungseinrichtung in seinem Büro nach diesem Entwurfe zu veranlassen. «Er» zieht — um nicht mit der Behörde in Konflikt zu kommen — besser einen Fachmann zu Rate!

Ybor

Tapezierermeister-Dekorateur.

— wobei der gute Ybor vergisst, dass bei völliger Verdunkelung auf dem Bild überhaupt nichts zu sehen gewesen wäre!

Der Witz vom Ehemann

«... endlich gestand sie: Der Herr sieht halt so arg unverheiratet aus.»

Da müsste unbedingt die Photo mit dabei sein. Wirkt sonst nicht.. Typische Situationskomik.

Klingel ist kaputt

Gut, aber auch zu sehr Situation. Bitte solche Sachen tonfilmen. Dann wirkt's köstlich.





in der großen

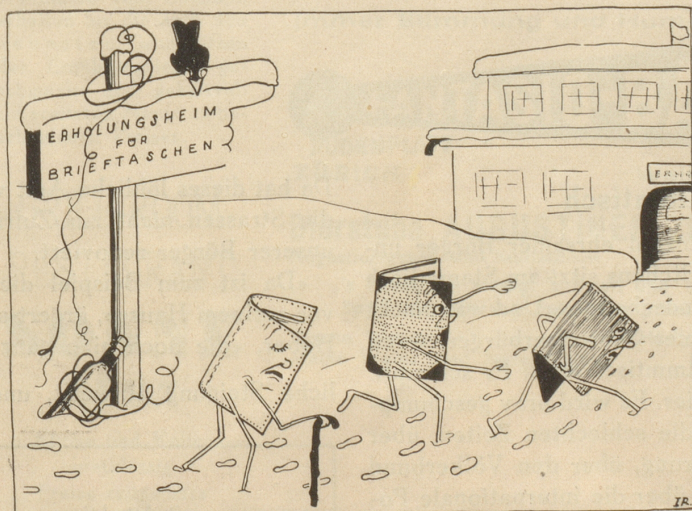
MYTHEN LOTTERIE

1/4 Million

(250 000 Fr. der 1. Treffer)
100 000 Fr. der 2. Treffer
50 000 Fr. der 3. Treffer

Fr. 20.— ein ganzes Los oder vier verschiedene Viertel-Lose. Machen Sie Ihre Einzahlung und dazu 40 Cts. für eingeschriebene Zusendung auf Postcheck-Konto VII 6460 MYTHEN-LOTTERIE, Goldau 23 (Schwyz), Tel. 61.529. Die Zusendung erfolgt diskret. Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kantonen Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden, Luzern, Solothurn, Graubünden gestattet. Versand auch per Nachnahme. Auszahlung an alle Gewinner ohne Abzug. — Aus allen Gegenden nehmen die Bestellungen täglich zu.

Rabinovitch



Was noch zu erfinden wäre:

«Eine Kuranstalt für bedürftige Briefftaschen, nach der Fasnachtszeit geöffnet.»